

3sat

55100 Mainz

Lizenz zum Töten

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für diese lehrreiche Sendung, die uns zeigte, wie der Staat Israel mit seinen Feinden umgeht. Die Botschaft ist so deutlich, daß sie sogar von den Mohammedanern verstanden wird: Wer den Staat und seine Bürger bedroht, wird liquidiert. Jeder weiß, wie gefährlich er lebt und wer seine Familie auf eine Dienstreise mitnimmt, ist unter diesen Verhältnissen für deren Tod selbst verantwortlich. Israel wird seit seiner Gründung von den umliegenden Staaten in seiner EXISTENZ bedroht. Diese akzeptieren keine Gesetze oder Vereinbarungen, ihre Religion erlaubt und befiehlt ihnen jede Hinterlist, jede Gewalttat, jeden Vertragsbruch, jedes Verbrechen überhaupt, wenn sie damit den Staat Israel schwächen oder vernichten können. In diesem permanenten Zustand eines Abwehrkampfes um den Fortbestand des Staates die Gutmenschenparade vorzuführen, die die Tötung von Staatsfeinden ohne Gerichtsbeschuß und sogenannter Unschuldiger ¹ verwirft, ist lächerlich, ist auch dem Ernst der Lage — Sein oder Nichtsein des Staates — nicht angemessen ². Ich habe den Eindruck, die Autoren DÜRFEN unter der Fuchtel des Öffentlich—Rechtlichen Verblödungsfernsehens (ÖRV) die von ihnen erkannte Situation nicht realistisch darstellen ³.

Warum gibt es im Heiligen Land keinen sicheren Frieden? Da ist zum einen der Befehl ihres Heiligen Buches »Einführung in den Terrorismus«, meist Koran genannt, alle Ungläubige zu bekämpfen, bis die gesamte Erdscheibe unter Allahs Befehl steht. Die TötungsBEFEHLE sind besonders zahlreich in Sure 2,

1 »Unschuldige« ist ein Kampfbegriff der Islamverstehrer. Er sagt nichts aus. Im Gaza sterben täglich „Unschuldige“ (nach Meinung des ÖRV), aber hatten nicht genau diese die Hamas gewählt? Nun haben sie den Krieg, den sie wollten. Ach, sie wollten wohl die Hamas, aber nicht den Krieg? Nun, man kann nur eins haben, entweder Hamas oder Frieden. Vielleicht klappts beim nächsten Mal besser. Im Islam wird der Begriff ausschließlich auf Moslems angewandt, denn alle anderen sind schuldig, weil sie den Islam, obwohl er ihnen angeboten wurde, nicht angenommen haben.

2 Gerade heute fragt n—tv in bezug auf den Kampf gegen die ISIS—Straßenräuber besorgt „Ist der Irak-Einsatz der USA rechters?“ Nur solches exzellentes Blödmenschentum kann doch, wenn es um den größten Feind der Menschheit geht, im Gesetzbuch des Völkerrechts die infragekommenden Paragraphen nachschlagen. SowaS wird mit wichtiger Miene vorgetragen und in den Quasselrunden breitgetreten. Man denkt da an unseren alten König, der, als 1918 in Sachsen die Republik ausgerufen wurde, fragte: „Derfn diedn das?“

3 In der DDR sagte man „Wollt ihr nicht oder könnt ihr nicht?“. Antwort: „Wir dürfen nicht.“

eine erbauliche Sonntagslektüre, die das Herz höher schlagen läßt und die ich jedem nur wärmstens für seine Bildung empfehlen kann. Der Orientalist Hans—Peter Raddatz schreibt dazu:

In keiner anderen Kultur, geschweigen denn Religion findet sich die Kodifizierung von Mord, Raub, Versklavung und Tributerpressung als religiöse Pflicht. In keiner anderen Religion findet sich die geheiligte Legitimation von Gewalt als Wille Gottes gegenüber Andersgläubigen, wie sie der Islam als integralen Bestandteil seiner Ideologie im Koran kodifiziert und in der historischen Praxis bestätigt hat.

Im Fall Israel kommt zum anderen hinzu, daß die Mohammedaner Palästina als IHR Land betrachten, unbeeindruckt von der Tatsache, daß bereits 1000 Jahre und eher vor Mohammed hier ein jüdischer Staat existierte. 2.190 »Und tötet sie, wo immer ihr auf sie stoßt, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben ... « Das ist keine rhetorische Floskel oder orientalische Großmäuligkeit, wie der islamische Terror in aller Welt beweist. Von solchem Gedankengut, wie es unserer früherer Außenminister Hans—Dietrich Genscher einmal ausdrückte: „Wir wollen die Grenzen in Europa nicht verändern, sondern wir wollen ihnen ihren trennenden Charakter nehmen.“, sind die im Geist schwachen, aber im Glauben starken Allah—Kämpfer weit entfernt. Diese doppelte Feindschaft der Mohammedaner gegen Israel (»Ungläubige«, also schlimmer als das Vieh, sie sind die Nachkommen von Affen und Schweinen; sie haben »unser« Land erobert [und in eine blühende Oase verwandelt, von der die 3 Millionen Araber in Israel infolge der ihrer Kultur weit überlegenen jüdischen partizipieren, das sagen sie natürlich nicht]) findet folgerichtig ihren Ausdruck in der im Stil der Mao—Bibel gehaltene Charta der HAMAS, die gegenwärtig zum Jammer des deutschen Gutmenschentum aufs Haupt geschlagen wird:

Artikel 6: Die Islamische Widerstandsbewegung ist eine eigenständige palästinensische Bewegung, (...), die dafür kämpft, dass das Banner Allahs über *jeden Zentimeter*¹ von Palästina aufgepflanzt wird. (...)

Artikel 7: Weil Muslime, die die Sache der Hamas verfolgen und für ihren Sieg kämpfen (...), überall auf der Erde verbreitet sind, ist die Islamistische Widerstandsbewegung eine universelle Bewegung. (...) Hamas ist eines der Glieder in der Kette des Djihaad, die sich der *zionistischen Invasion* entgegenstellt. Dieser Djihaad verbindet sich mit dem Impuls des Märtyrers Izz a-din al-Quassam und seinen Brüdern in der *Muslimbruderschaft*, die den Heiligen Krieg von 1936 führten; er ist darüberhinaus (...) mit dem Djihaad der Muslimbrüder während des Kriegs von 1948 verbunden, wie auch mit den Djihaad-Operationen der Muslimbrüder von 1968 und danach. (...) Der Prophet — Andacht und Frieden Allahs sei mit ihm, — erklärte: Die Zeit wird nicht anbrechen², bevor nicht die Muslime die Juden bekämpfen und sie töten; bevor sich nicht die Juden hinter Felsen und Bäumen verstecken, welche ausrufen: Oh Muslim! Da ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt; komm und töte ihn! (...)

Artikel 13: Ansätze zum Frieden, die *sogenannten friedlichen*

1 Sie meinen natürlich, „über jedem Quadratzentimeter“, aber Allah weiß schon, was sie wollen.

2 Gemeint ist das Ende der Welt mit dem Weltgericht. Haben die einfallslosen Koran—Autoren vom Christentum übernommen, wie ja überhaupt der Islam **als Religion** nur Jüdisches und Christliches, nichts Eigenständiges, enthält.

Lösungen und die internationalen Konferenzen zur Lösung der Palästinafrage stehen sämtlichst im Widerspruch zu den Auffassungen der Islamischen Widerstandsbewegung. Denn auf *irgendeinen Teil Palästinas zu verzichten* bedeutet, auf einen Teil der Religion zu verzichten; der *Nationalismus*¹ der Islamischen Widerstandsbewegung ist Bestandteil ihres Glaubens. (...) Für die Palästina-Frage gibt es keine andere Lösung als den Dihad. Die Initiativen, Vorschläge und Internationalen Konferenzen sind reine Zeitverschwendung und eine Praxis der Sinnlosigkeit. Das palästinensische Volk aber ist zu edel, um seine Zukunft, seine Rechte und sein Schicksal einem sinnlosen Spiel zu unterwerfen.

Dieses Programm, eine wahrhaft herzerwärmende Lektüre, sollte man jedem Teilnehmer der allfälligen „Solidarität—mit—Palästina—Demonstrationen“ zum Lesen geben. Es ist die Erklärung eines permanenten Krieges und findet seinen Ausdruck in der griffigen jedem verständlichen Formel „Die Juden ins Meer treiben!“.

Wenn ich das nun alles bedenke und als Illustration das Treiben der Mohammedaner in Deutschistan als eine zarte Ankündigung des uns von der Religion des Friedens ® Zugedachten sehe, so kann ich nur sagen: „Richtig so, bringt sie um, nur ein toter Terrorist ist ein guter Terrorist (Ilja Ehrenburg).“ Der Koran befiehlt in 3.151

„Wir werden in die Herzen der Ungläubigen Schrecken werfen; deshalb, weil sie Allah Götter (zur Seite) setzten, wozu Er keine Ermächtigung niedersandte; und ihre Wohnstätte ... usw. usw., man kennt das Geschwafel zur Genüge.“

aber Israel dreht nun den Spieß um, sendet seinerzeit Angst und Schrecken in die Herzen seiner Feinde. Das hatte Mohammed — Allahs Segen und Heil ruhe auf ihm — wohl nicht vorgesehen? Jeder Hamas—Bonze weiß, daß sein Leben in jeder Minute und an jedem Ort zu Ende sein kann — und damit auch das Wohlleben mit den EU—Millionen. Und die Hamas—Kämpfer? Sie kämpfen bis zum letzten Tropfen Blut für Allah, aber mit israelischen Dollars ist es doch wie mit einer guten Praline — wer kann dazu schon Nein sagen? So hat der Mossad immer genügend Spione im Feindesland und kann als einziger demokratischer und nichtmoslemischer Staat des Orients beruhigt in die Zukunft sehen.

Ich grüße Sie aus der Messerstadt Leipzig und wünsche Ihnen Erfolge mit Ihrer weiteren Arbeit. Zeigen solche Sendungen wie die in Rede stehende doch, daß Fernsehen auch nützlich sein kann.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Welcker

1 Ei, ei, was muß ich da lesen. Ja wissen die denn nicht, daß Rassismus und Nationalismus streng verboten sind und in Deutschland sogar bekämpft werden. Wenn DIE als »Flüchtlinge« kommen, wandern sie gleich ins KZ.